

## Furkastrasse Naters

### Sanierung der Furkastrasse in Naters

1957 ging die heutige Furkastrasse in Betrieb. In den sechziger und siebziger Jahren setzte entlang der Furkastrasse und im Quartier untere Binen ein gewaltiger Bauboom ein. Der Durchgangs- und Quellverkehr entwickelte sich vom Hochhaus Lötschberg bis zum Kelchbach derart stark, dass gemäss Verkehrszählung vom Mai 1994 pro Tag bereits rund 15'000 Fahrzeuge auf diesem Abschnitt verkehrten. Bis zur Inbetriebnahme der Umfahrungsstrasse A19 im Jahre 1998 nahm das Verkehrsaufkommen weiter zu. Nach Eröffnung der Umfahrungsstrasse verbesserten sich die Verkehrsfrequenzen auf der Furkastrasse wesentlich.

Die Furkastrasse ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen in Naters. Wie die Verkehrserhebungen vom Jahre 1994 gezeigt haben, sind gut zwei Drittel des gesamten Verkehrs hausgemachter Verkehr, d.h. durch Naters verursachter Verkehr (Ziel-, Quell- und Binnenverkehr). Die Furkastrasse bewältigt zudem einen Teil des Durchgangsverkehrs Richtung Blatten und Mund. Auch zukünftig ist auf der Furkastrasse mit einem hohen Verkehrsaufkommen zu rechnen.

#### Öffentliche Planaufgabe

Gestützt auf Artikel 42 ff des Strassengesetzes vom 3. September 1965 liegt das Ausführungsprojekt betreffend die Sanierung und Umgestaltung der Furkastrasse (vom Hotel Rhodania bis zum Kelchbach) zur öffentlichen Einsichtnahme ein. Das Aufgagedossier beinhaltet neben den Projektplänen und den dazugehörigen Dokumenten auch einen Projektbeschrieb und einen Kostenvoranschlag.

Das Dossier liegt ab **Freitag, 10. November 2006**, während **30 Tagen in der Gemeindekanzlei** zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Massgebend für die Auflagefrist ist nicht diese **INFO**-Ausgabe, sondern die amtliche Publikation im Amtsblatt des Kantons Wallis. Während der Planaufgabe stehen Gemeinderat Remo Salzmann, Ressortchef Infrastruktur, sowie die Bauverwaltung und der zuständige Bauingenieur der Bevölkerung an zwei Abenden für zusätzliche Auskünfte zur Verfügung, nämlich: **Donnerstag, 23. November, sowie Donnerstag, 30. November 2006, jeweils von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Parterre des Polizeigebäudes beim Junkerhof.**

*Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger*



*Im Jahre 1998 lancierte die Gemeinde Naters einen Ideenwettbewerb zur Umgestaltung der Furkastrasse. Das Wettbewerbsergebnis hat klar gezeigt, dass die Furkastrasse ein grosses Potential an verborgenen Qualitäten aufweist, welche durch geschickte Planung und Gestaltung zum Nutzen der Anwohner und des Gewerbes sichtbar und erlebbar gemacht werden können.*

*Das Siegerprojekt «Ein Haus: Naters» geht von einer gesamtheitlichen Betrachtung von Naters aus und zeigt am Modell «Haus», wie die einzelnen Teile mit Fussgängerwegen, Parks und Plätzen ergänzt werden sollen, damit ein einheitliches Ganzes entstehen kann. Die Stärken dieses Projektes liegen eindeutig in der Art und Weise, wie mit Plätzen eine Strasse so umgestaltet wird, dass diese zum Erlebnis wird und zum Verweilen einlädt. Das Preisgericht empfahl dem Gemeinderat, dieses Projekt als Grundlage für die Projektausarbeitung zu berücksichtigen.*

*Das Ausführungsprojekt Furkastrasse liegt nun vor und wird während dreissig Tagen in der Kanzlei öffentlich aufgelegt. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dem Auflageprojekt den planerischen und gestalterischen Vorgaben des Masterplanes «Ein Haus: Naters» entsprochen wird. Die neu gestaltete Furkastrasse soll im Sinne des Masterplanes das attraktive Wohnzimmer im «Haus Naters» werden.*

**Manfred Holzer, Gemeindepäsident**

In einer ersten Etappe wurden die Bahnhofstrasse und der Kreisel Lötschberg bereits realisiert. In einer zweiten Etappe soll nun die Furkastrasse vom Hotel Rhodania bis zum Kelchbach saniert werden. Dazu lancierte die Gemeinde Naters im Jahre 1998 einen Ideenwettbewerb für die Umgestaltung der Furkastrasse. Das Preisgericht empfahl seinerzeit dem Gemeinderat einstimmig, das erstprämierte Projekt «Ein Haus: Naters» als Grundlage für die Umgestaltung der Furkastrasse zu berücksichtigen. Das Büro CAS in Altdorf, welches den Ideenwettbewerb gewonnen hat, hielt in seinen Kernaussagen Folgendes fest: Naters ist ein langgestrecktes Siedlungsgebilde und das grösste Dorf im Oberwallis. Der Kernbereich, in dem die meiste Weiterentwicklungsgestaltung stattfinden

## «Ein Haus: Naters»

- Das Dachgeschoss: der historische Kern
- Das Obergeschoss: der Bereich zwischen Belalp- und Furkastrasse
- Das Erdgeschoss: der Siedlungsraum zw. Rotten und Furkastrasse
- Linke Seite: die Bahnhofstrasse
- Rechte Seite: Kelchbach und Kelchbachstrasse
- Fundament: die Rhone und die Rottenpromenade

Das Projekt «Ein Haus: Naters» soll die peripheren Wohngebiete mit dem historischen Kern und den Entwicklungsschwerpunkten Belalpstrasse, Marktplatz und Furkastrasse verbinden.

soll, gleicht dabei einem Wohnhaus. Das Wort Haus wird als Metapher für die Struktur von Naters verwendet.

## Projektbeschreibung

### Sanierungsprojekt

Entlang der Furkastrasse sind im Projekt Gestaltungselemente angeordnet, die den Raum feingliedrig erlebbar machen. Die Plätze dienen vor allem dem Schutz der Fussgänger. Die Furkastrasse wird durch die eingefügten Gestaltungselemente zum Erlebnisraum.

### Fahrbahn

Die heutige Fahrbahnbreite von 7 Meter wird neu auf 6,36 Meter reduziert. Die Fahrrichtungen werden dabei von einer 36 Zentimeter breiten Entwässerungsrinne (drei Reihen Pflastersteine) getrennt. Das ergibt eine Breite von 3 Meter je Fahrrichtung.

## Ziele

Die Furkastrasse ist heute eine der wichtigsten und am stärksten befahrenen Verkehrsadern in Naters. Aufgrund ihres Charakters – typische Wohn- und Geschäftsstrasse – und ihres grosszügigen Strassenraums soll sie durch die geplante Umgestaltung einen möglichst konfliktfreien Raum für den öffentlichen Verkehr, den motorisierten Individualverkehr, den Velofahrer und den Fussgänger bieten. Hauptziel ist, die Furkastrasse als Geschäftsstrasse zu gestalten. Die Umgestaltung soll ferner die Wohnqualität steigern, die Verkehrssicherheit für alle Beteiligten erhöhen und nach dem Prinzip der Koexistenz eine gute Qualität des Verkehrsablaufes erzielen.

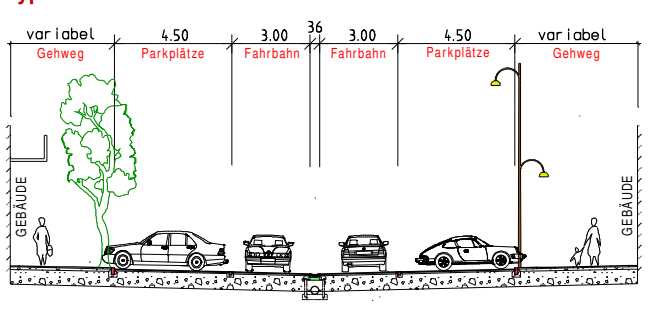
## Parkierung

Die Parkfelder sind heute senkrecht zur Strassenachse angeordnet. Beim Verlassen des Parkfeldes gefährden Autos – mangels Sicht – nicht nur die Fussgänger, sondern auch den Fahrradverkehr. Der Verkehrsfluss wird dadurch beeinträchtigt. Eine Verkehrsstudie ist zum Schluss gekommen, dass die Einführung einer Schrägparkierung (40° bis Maximum 50°) zur Erhöhung der Sicherheit und des Komforts empfehlenswert ist. Im vorliegenden Projekt wurde eine Schrägparkierung von 45° gewählt. Die Parkplätze werden neu, ohne Überfahren von Gehwegen, zugänglich sein. Die Anzahl der Parkfelder ist wegen den Bushaltestellen und den beiden Plätzen reduziert worden.

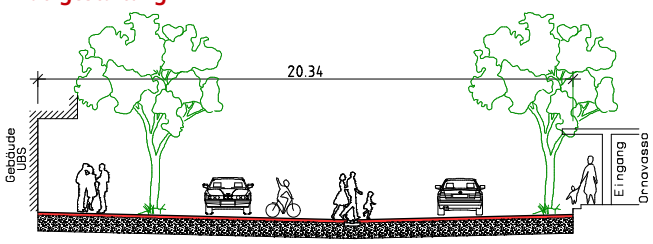
## Fahrradverkehr

Der Fahrradverkehr wird weiterhin auf der Fahrbahn belassen. Durch die reduzierte Geschwindigkeit wird sich die Sicherheit für die Velofahrer erhöhen.

Typenschnitt Furkastrasse



Platzgestaltung



## Fusswege

Die Gehsteige liegen heute direkt an der Fahrbahn und weisen grösstenteils keine vertikale Trennung zur Fahrbahn auf. Der Fussgänger wird zudem von Autos gefährdet und behindert, die ein- und ausparkieren.

Im Rahmen der Neugestaltung wird der Fussgängerbereich vom motorisierten Verkehr getrennt. Ein Zusammentreffen der beiden findet nur noch auf den Plätzen statt. Die Mindestbreite der neuen Gehwege entlang der Häuserfronten beträgt 1,50 Meter. In weiten Teilbereichen wird die Breite des Gehweges jedoch über zwei Meter betragen.

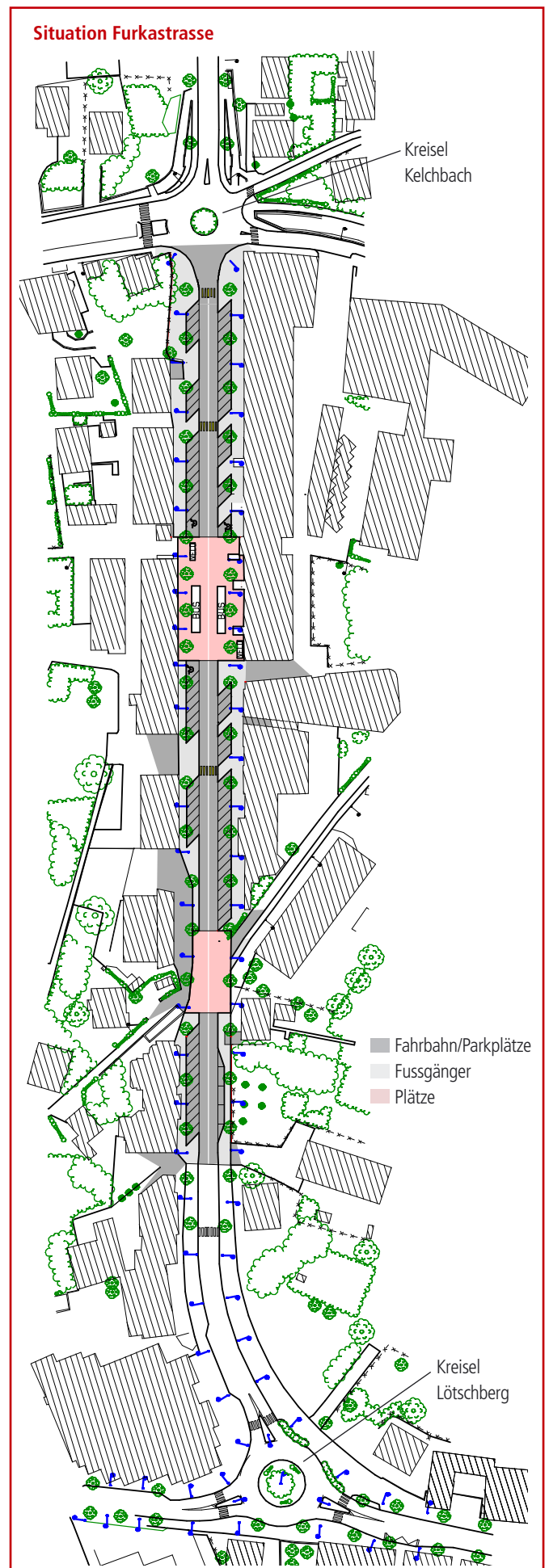
## Plätze

Der öffentliche Verkehr (Ortsbus und Postauto) muss heute auf der Fahrbahn anhalten, um die Fahrgäste ein- und aussteigen zu lassen. Dies stellt eine erhebliche Behinderung des Verkehrsflusses dar. Die oft beobachteten Überholmanöver gefährden nicht nur die Fahrgäste, sondern auch den übrigen Verkehr. Die entlang der Fahrbahn parkierten Fahrzeuge stellen eine zusätzliche Behinderung des Fahrgastes dar.

Das vorliegende Projekt schafft für den öffentlichen Verkehr spezielle Plätze, die durch farbigen Asphalt von den übrigen Verkehrsflächen hervorgehoben werden. In diesem Bereich sind keine Parkfelder vorgesehen. Der frei gewordene Raum erlaubt den Bussen, neben der Fahrbahn anzuhaltend und hält somit die Fahrbahn für den übrigen Verkehr frei. Auch die Fahrgäste profitieren von dieser neuen Anordnung. Die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs wird durch die erhöhte Sicherheit und den gesteigerten Komfort für die Fahrgäste deutlich verbessert. Dies soll auch zur Reduzierung des hausgemachten Verkehrs beitragen.

## Bepflanzungen

Die bestehenden Bäume werden im Zuge der Neugestaltung durch neue Alleebäume (Spitzahorn) ersetzt. Diese Bäume sind gegenüber den bestehenden um einiges pflegeleichter und reduzieren die jährlichen Unterhaltskosten. Für die Anwohner bedeutet dies bessere Sicht und bessere Lebensqualität. Aber auch die öffentliche Beleuchtung wird dadurch wesentlich verbessert.



## Beleuchtung

Grundsätzlich sollen die entlang der Bahnhofstrasse und des Kreisels Lötschberg installierten Beleuchtungskörper auch entlang der Furkastrasse installiert werden. Die neue Beleuchtung enthält Natriumlampen, mit denen wesentlich Energie gespart werden kann.

## Geschwindigkeit

Durch die Neugestaltung der Bushaltestellen wird nach der Umgestaltung der Furkastrasse der Verkehr flüssiger. Das Geschwindigkeitsniveau von rund 40 km/h wird auf natürliche Art und Weise erreicht. Dies trägt für alle Verkehrsteilnehmer zu wesentlich besserer Sicherheit bei.

## Kostenvoranschlag

### Variante Belag

• Regiearbeiten	Fr.	45'500,00
• Baustelleneinrichtungen	Fr.	56'725,00
• Abholzen und Roden	Fr.	10'620,00
• Abbrüche und Demontagen	Fr.	99'635,00
• Bauarbeiten für Werkleitungen	Fr.	69'358,00
• Wasserhaltung	Fr.	2'680,00
• Garten- und Landschaftsbau	Fr.	206'750,00
• Baugruben und Erdbau	Fr.	204'565,00
• Fundationsschichten und Materialgewinnung	Fr.	285'240,00
• Pflästerungen und Abschlüsse	Fr.	131'500,00
• Belagsarbeiten	Fr.	236'504,00
• Kanalisationen und Entwässerungen	Fr.	89'138,00
• Ortbetonbau	Fr.	110'660,00
• Markierungen auf Verkehrsflächen	Fr.	50'000,00
• Strassenbeleuchtung	Fr.	115'000,00
• Bauleitung	Fr.	125'000,00
• Mehrwertsteuer	Fr.	139'754,50

**Total Kosten Variante Belag Fr. 1'978'629,50**

### Variante Pflästerung

Sollten die Gehwege statt asphaltiert gepflästert werden, müssten mit Mehrkosten von zirka 470'000 Franken gerechnet werden, nämlich mit **Gesamtkosten von Fr. 2'448'357,30**.



Die Gemeinde Naters erhielt im Jahre 2001 das Label «Energiestadt». Dies ist eine Auszeichnung des Bundesamtes für Energie und des Trägervereins «Label Energiestadt» und wird jenen Gemeinden verliehen, die ausgesuchte energiepolitische Massnahmen realisiert haben.

Dabei hat sich die Gemeinde Naters auf die nachstehenden sechs Bereiche konzentriert.

#### ■ Entwicklungsplan und Raumordnung

Erstellung Verkehrsplanung, Lärmsanierungen, Geschwindigkeitsbegrenzungen usw.

#### ■ Kommunale Gebäude und Anlagen

MINERGIE-Standard bei Sanierungen von öffentlichen Gebäuden, Einführung einer Energiebuchhaltung, Installation von Alternativheizungen in öffentlichen Gebäuden wie z. B. Holzfeuerungsanlage in den Primarschulanlagen, Installation einer Wärmepumpe in den Orientierungsschulanlagen sowie im Zentrum Mission (verbunden mit einer massiven Reduktion fossiler Brennstoffe), Installation von Energiesparlampen bei neuen öffentlichen Strassenbeleuchtungen usw.

#### ■ Versorgung und Entsorgung

Einführung des Trennsystems beim Abwasser (Schmutzwasser und Sauberwasser), Bezug von Ökostrom (Beitrag zur Ökonomie und Ökologie) usw.

#### ■ Mobilität

Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes, Einführung des Ortsbusses Naters, Skibusses Blatten und Rufbusses für Blatten usw.

#### ■ Interne Organisation

Interne Weiterbildung des Personals für die Sensibilisierung sowohl im Umweltbereich als auch in den Hauswartsdiensten usw.

#### ■ Kommunikation und Kooperation

Einführung des Ortsleitsystems, Unterstützung privater Bauherren bei der Anwendung des MINERGIE-Standards usw.

Der Gemeinde Naters wurde nach eingehender Prüfung und sorgfältiger Abklärung im Jahre 2004 erneut das Label «Energiestadt» – gültig bis Ende 2008 – verliehen. Sie erhielt diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der kommunalen Energiepolitik.

## Impressum

### INFO erscheint

6 bis 8 Mal pro Jahr  
30. Jahrgang, Nov. 06  
Auflage 4'300 Exemplare

INFO wird gratis an alle  
Natischer Haushalte verteilt

### Redaktion

Alphons Epiney  
Gemeindeschreiber  
Junkerhof  
3904 Naters  
alphons.epiney@naters.ch

### Gestaltung

werbstatt, Sara Meier  
Gliserallee 90, 3900 Glis  
Tel. 027 924 45 55  
Fax 027 924 45 54  
meier@werbstatt.net

### INFO Kontakt

Gemeinde Naters  
Kirchstrasse 3  
3904 Naters  
Tel. 027 922 75 75  
www.naters.ch

### Projektverfasser Sanierung Furkastrasse

Weder AG, Ingenieurbüro, 3904 Naters, Weder Stephan,  
Bauingenieur HTL, Tel. 027 923 81 67 Fax 027 923 38 63

### Arbeitsgruppe Gemeinde Sanierung Furkastrasse

Remo Salzmann (Vorsitz), Franz Ruppen, Armin Imhof, Dominik Michlig,  
Raffaello Ricci, Walter Rubin, Elias Salzmann und Stephan Salzmann.